

Tätigkeitsbericht

Geschäftsjahr 2022

genossenschaft
warmbächli



Inhalt

Verwaltung	3
Koordinationsgruppe und Hausversammlung	5
Finanzkommission	5
Solidaritätskommission	6
Vermietungskommission	6
Arbeitsgruppen	6
AG BarBar	6
AG depot	7
AG Dokumentation	7
AG Gästezimmer	8
AG Hausführungen	8
AG IP	8
AG Pro Langsamverkehr	8
Verein Musikkeller für alle	9
AG Quartier	9
AG Quartier	9
Kerngruppe SoLaWi Holligen	10

Verwaltung

Nach Jahren der Kontinuität stand für die Verwaltung nach der letzten Generalversammlung 2022 eine grundlegende Erneuerung an. Nicht mehr zur Wiederwahl stellten sich Susanne Rebsamen und Matthias Gunsch nach 8 Jahren in der Verwaltung sowie mit Therese Wüthrich und Tobias Willimann das seit der Gründung 2013 bestehende Co-Präsidium.

Neu in die Verwaltung gewählt wurden Alwin Egger (Bewohner und Gründungsmitglied), Christiane Dilly (Bewohnerin), Edith Nafzger, Florian Weber (Bewohner) und Nico Hardegger. Drei bisherige, Heidi Meyer (Bewohnerin), Bernadette Dancet (seit Oktober 2022 nicht mehr Bewohnerin) und Alexander Köhli, wurden wiedergewählt, Bernadette Dancet und Alexander Köhli neu als Co-Präsidium.

Die Schwerpunkte der einzelnen Verwaltungsmitglieder und die Kommissions- und Arbeitsgruppenvertretungen sind wie folgt verteilt:

- | | |
|---------------------|---|
| – Alexander Köhli | Betrieb, Vermietungskommission, Vernetzung, AG Zukunft |
| – Alwin Egger | Finanzen, Finanzkommission, AG Zukunft, Verwaltung und Baukommission ISGH |
| – Bernadette Dancet | Leitung und Koordination der Verwaltungssitzungen, Personal, Vernetzung |
| – Christiane Dilly | Personal, Organisation und Kommunikation |
| – Edith Nafzger | Bau- und Unterhalt |
| – Florian Weber | Koordination Verwaltung und Bewohner*innengremien, Koordinationsgruppe, AG Zukunft. Florian nahm bereits im Vorjahr ohne Stimmrecht Einsitz in die Verwaltung |
| – Heidi Meyer | Finanzen, Finanzkommission |
| – Nico Hardegger | Kommunikation, AG Zukunft |

Von Juni 2022 bis Ende 2022 führte die Verwaltung im Drei-Wochen-Rhythmus zehn Sitzungen durch. Seit anfangs 2023 fünf Sitzungen im Monats-Rhythmus, wobei zusätzlich drei Verwaltungstreffen ausserhalb der formalen Sitzungen zu ausgewählten Schwerpunkten durchgeführt wurden.

Zwei Schwerpunkte behandelte die Verwaltung an zwei eintägigen Retraiten: Im Herbst 2022 die Organisation der Verwaltung inkl. Geschäftsstelle und im Frühjahr 2023 zukünftige Möglichkeiten der Genossenschaft. Die erste Retraite moderierte Matthias Hui, AG Reden & Entscheiden, im Warmbächli. Die zweite fand draussen auf einer kleinen Stadtwanderung vom Gaswerkareal zur Heitere Fahne in Wabern statt. Teil der Retraite war insbesondere eine Führung durch das zwischengenutzte Zieglerspital sowie ein Input von Dänu Blumer vom Kompetenzzentrum gemeinnütziger Wohnungsbau und Tobias Willimann zum Viererfeld.

Zudem pflegte die Verwaltung den Austausch mit anderen Wohnbaugenossenschaften, beispielsweise mit unseren Nachbar*innen aus der Huebergass oder mit unseren Zürcher Kolleg*innen der Kalkbreite.

Gegenüber der Stadt und anderen Akteur*innen der Genossenschafts-, Bau- und Immobilienwelt konnte sich das Warmbächli weiter etablieren und ist zunehmend eine gern gesehene Akteurin des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Bei der Vernetzung legen Verwaltung und Geschäftsstelle grossen Wert darauf, dass diese stets im Interesse unserer Genossenschaftsziele steht und die Unabhängigkeit für eine basisorientierte Genossenschaft bestmöglich gewahrt wird.

Für viele Verwaltungsaufgaben konnten wir uns wiederum auf unsere ausserordentlich kompetente und zuverlässige Geschäftsstelle verlassen. Unsere Co-Geschäftsführer*innen Marco Steinacher und Daniela Nötzli haben zusammen ein 120%-Pensum. Didier Picamoles ist in einem 60%-Pensum für die technische Leitung angestellt, das noch bis Ende August 2023. Bis Ende 2022 war Claudia Thiesen, unsere langjährige Bauleiterin, in einem Pensum von 20% bei der Genossenschaft angestellt. Seither übernimmt sie einzelne Aufgaben für das Warmbächli im Mandat. Tobias Willimann war und ist weiterhin bereit, ausgewählte Aufgaben im Mandatsverhältnis wahrzunehmen. Beispielsweise als Mitglied der Baukommission für den Kita-Ausbau.

Für die Zusammenarbeit mit und als Teil der Infrastrukturgenossenschaft Holliger (ISGH) sind wir mit Alwin Egger in der Verwaltung und der Baukommission der ISGH und mit Daniela Nötzli in der Betriebskommission der

ISGH vertreten. Die ISGH ist für alles, was ausserhalb unserer Gebäudehülle auf dem Holliger-Areal passiert, zuständig. Auch der Quartierraum im oberen Hofgeschoss (-1), die Werkstatt und der daran angrenzende Raum im unteren Hofgeschoss (-2), welcher bis im Sommer 2023 als Büro zwischengenutzt wird, fallen in den Zuständigkeitsbereich der ISGH.

Mehrere Schwerpunkte beschäftigten die Verwaltung im vergangenen Geschäftsjahr:

Inbetriebnahme und Abschluss des Bauprojektes

Die erste Nebenkostenabrechnung vom Herbst 2022 war eine der letzten grossen Herausforderungen der Inbetriebnahme, die erfolgreich und ohne böse Überraschungen erledigt werden konnte.

Sehr erfreulich ist die Vermietung der Gewerberäume. Im letzten noch ungenutzten Gewerberaum wird ab Sommer 2023 eine Kita den Betrieb aufnehmen. Zurzeit läuft dazu der Ausbau. Verfügbar sind nun einzig noch einige Lagerflächen. Der Wohnraum ist wie erwartet vollständig vermietet. Die Nutzung des (ISGH-)Quartierraums und unserer Sitzungszimmer durch Externe liegt weit über den Erwartungen. Das Warmbächli ist offensichtlich ein Ort mit Ausstrahlung, ein Ort am Puls der Zeit.

Noch nicht abgeschlossen ist die Mängelbehebung. Hier sind wir noch in der zweijährigen Mängelrügefrist. Entsprechend der Grösse des Projekts gab und gibt es viele Mängel zu klären. Bis anhin sind aber keine Mängel aufgetaucht, die ausserhalb des zu Erwartenden liegen. Angesicht der auslaufenden Rügefrist auf Ende Jahr ist die Mängelbehebung ein Verwaltungsschwerpunkt für die kommenden Monate.

Auch noch nicht, jedoch nahezu abgeschlossen ist die Bauabschlussrechnung. Die an der letzten GV präsentierten Turbulenzen hierzu haben sich wieder gelegt und die erwartete Schlussabrechnung liegt weiterhin gut im Budget, das der aktuellen Mietzinsberechnung zugrunde liegt.

Organisation

Seit der Gründung vor 10 Jahren ist die Organisation der Genossenschaft stets im Fluss und musste fortlaufend den sich rasch wandelnden Gegebenheiten angepasst werden. Mit der Inbetriebnahme des Holligerhof 8 ist nun eine Aufgabe mit längerfristiger Perspektive hinzugekommen. Zusammen mit der Geschäftsstelle arbeitete die Verwaltung am Prozess, unsere Organisation auf diese neuen Gegebenheiten auszurichten. Ein Prozess, der nicht abgeschlossen ist und auch im kommenden Geschäftsjahr ein Verwaltungsschwerpunkt bleiben wird. Anspruchsvoll ist vor allem auch die Aufgaben- und Kompetenzteilung zwischen der Verwaltung der Gesamtgenossenschaft und einer selbstorganisierten Bewohner*innenschaft. Vor Jahren sind wir mit dem Anspruch angetreten, die Möglichkeiten einer Wohnbaugenossenschaft neu zu denken. Entscheide sollen auf tiefst möglicher Ebene ausgehandelt und getroffen werden. Entsprechende Bestimmungen halten diesen Anspruch an prominenter Stelle in unseren Statuten und unserem Leitbild fest. Eine passende Aufgaben- und Kompetenzverteilung und die geeigneten Prozesse hierzu müssen entwickelt und erprobt werden, was von allen Involvierten eine gewisse Offenheit und Flexibilität verlangt. Zumal hierzu kaum Handbücher der Immobilienbewirtschaftung mit schnittigen Rezepten bereitstehen.

Aus Sicht der Verwaltung ist dieser Anspruch herausfordernd, der Prozess dazu aber gut angelaufen. Dank vielen Beteiligten, die engagiert und konstruktiv zum Gelingen beitrugen. Für die Verwaltung war gegenüber den Vorjahren mitunter ungewohnt, mit welcher Heftigkeit und Dringlichkeit einzelne Anliegen an die Geschäftsstelle und teilweise direkt an die Verwaltung gelangten. Es war und ist nicht Aufgabe der Verwaltung oder der Geschäftsstelle, ohne zwingende Gründe Entscheide der Hausgemeinschaft vorwegzunehmen oder umzustossen. Aufgabe der Verwaltung ist vielmehr, Gefässe und Institutionen, die zu einer selbstorganisierten und selbstverwalteten Hausgemeinschaft beitragen, zu unterstützen und zu stärken.

Zukunft

Die Möglichkeiten der Genossenschaft Warmbächli sind vielfältig. Viele Erwartungen an das erste Projekt unserer Genossenschaft konnten gehalten oder übertroffen werden. Entsprechend gross ist der Schwung, den die Genossenschaft in die Zukunft mitnehmen kann. Seit April setzt sich die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der AG Zukunft vertieft mit aktuellen und künftigen Möglichkeiten der Genossenschaft auseinander.

Noch knapp ins letzte Geschäftsjahr passt unser 10-Jahre-Jubiläum. Am 16. Mai 2023 feierte die Genossenschaft Warmbächli ihren 10. Geburtstag! Zu diesem Anlass waren alle Mitglieder und Pionier*innen aus der Zeit, bevor wir einen Reservationsvertrag in den Händen hatten, ins Dock 8 eingeladen. In die Zukunft blicken wir als Verwaltung der Genossenschaft Warmbächli sehr zuversichtlich.

Koordinationsgruppe und Hausversammlung

Von der HV gewählte Mitglieder*innen: Walo Britschgi, Tsering Dangma, Adrian Mettler, Jana Obermeyer, Simone Suter, Bruno Tanner, Florian Weber

Aufgabe der Koordinationsgruppe ist das Organisieren der Hausversammlungen und die Koordination zwischen der Verwaltung, der Geschäftsstelle und den verschiedenen Gruppen im Haus. Die Koordinationsgruppe ist für die Bewohnenden die erste Anlaufstelle bei Fragen, die die Selbstverwaltung im Haus betreffen und nicht klar in den Bereich der Geschäftsstelle fallen. Die Aufgabenverteilung zwischen der Verwaltung, der Geschäftsstelle und der Koordinationsgruppe ist dank den Erfahrungen des vergangenen Jahres und den regelmässigen Austauschsitzen klarer geworden.

Im Zeitraum Mai 22 bis April 23 fanden fünf Hausversammlungen statt, in denen zu Themen wie Dachterrasse, Reinigung, Gästezimmer, Einstellhallen, Nutzungskonflikte/Zugänglichkeit etc. diskutiert und Entscheidungen getroffen wurden. Da es das erste Jahr des Zusammenwohnens war und es sich bei grösseren als auch kleineren Themen um erstmalige Erfahrungen handelte, hat die Hausgemeinschaft viel und intensiv diskutiert. Zudem wurden die Entscheidprozesse der Selbstorganisation weiterentwickelt. Neben der physischen Hausversammlung wurde ein Hausversammlungs-Chat aufgebaut, wo Anliegen für alle sichtbar eingebracht, entschieden oder für die physische Hausversammlung vorbereitet werden können.

Zeitaufwand, global: ca. 400 h, (6 Personen, 5 HV, ca. 12 h pro HV, weitere Austauschsitzen, Protokolle...)

Finanzkommission

Gewählte Mitglieder: Alwin Egger (Leitung und Finanzausschuss), Heidi Meyer, Bruno Tanner, Therese Wüthrich (Finanzausschuss)

Die wichtigsten Geschäfte der Finanzkommission (FinKo) vom Sommer 2022 bis Mai 2023 bestanden darin, die Entwicklung der Finanzen der Wohnbaugenossenschaft allgemein und im Detail zu verfolgen. Die FinKo konnte feststellen, dass für das erste Betriebsjahr 2022 ein gutes Budget erstellt wurde; obschon es mit ein paar Annahmen gemacht werden musste. Weiter musste sich die FinKo mit dem Prozess der Bauabrechnung auseinandersetzen. Es gab und gibt unter anderem verschiedene Verzögerungen in der Rechnungsstellung, was von der Projektleiterin Baukommission als aussergewöhnlich beurteilt wird.

Ein grosses Thema im ersten Betriebsjahr war die Nebenkostenabrechnung. Diese gestaltet sich etwas anders als in üblichen Mietverhältnissen, da auch Stromverbrauch und Internet zusammen mit den üblichen Nebenkosten abgerechnet werden und in den Akontozahlungen enthalten sind. Auch da konnte die FinKo feststellen, dass bezüglich Nebenkosten trotz fehlender Erfahrungswerte gut budgetiert wurde. Im Sinne von Transparenz und offenen Fragen, führte die FinKo Mitte Dezember 2022 eine Infoveranstaltung zur Nebenkostenabrechnung für Bewohnende und das Gewerbe durch, die gut besucht wurde und nach den Rückmeldungen gut angekommen ist.

Weiter befasste sich die FinKo mit verschiedenen Anfragen von vorzeitigem Rückzug von Kapitaleinlagen, mit dem Budgetprozess, mit Kosten, die im Rahmen der ISGH entstehen, mit Einholen der Beiträge für den Solidaritätsfonds. Ausserdem ist sie weiterhin bemüht, stets eine gute Kommunikation mit den Geldgebenden zu pflegen.

Schliesslich bleibt an dieser Stelle, Marco Steinacher für seine tadellose Arbeit in der Buchführung ein grosses Merci auszusprechen.

Solidaritätskommission

Gegründet wurde die Solidaritätskommission im Juni 2022 mit der Wahl von Mario Roncoroni als internes, sowie Vera Junker und Rahel Beyeler als externe Mitglieder. Zur Vernetzung traf sich die Kommission mit der Geschäftsstelle und anderen Kommissionen des Hauses. Sie stellte sich den Bewohnenden bei einer Hausversammlung sowie durch Flyer in den Briefkästen vor. Ausserdem formulierte sie einen ersten internen Kriterienkatalog, nach welchem die künftigen Gesuche beurteilt werden sollen und legte der Verwaltung der Wohnbaugenossenschaft eine überarbeitete Version des ihr erteilten Mandats zur Genehmigung vor.

In der Berichtsperiode beurteilte die Solidaritätskommission insgesamt vier Unterstützungsgesuche von Bewohnenden, bei denen alle den erarbeiteten Kriterien entsprachen und somit gutgeheissen werden konnten. Die finanziellen Hilfen flossen in Form von Beiträgen an Mietkosten (CHF 1'500), an Rundfunk- und Fernsehgebühren (CHF 335) und zu Gunsten von Vergünstigungen des Soli-Menüs des Mittagstisches (CHF 200). Ein Gesuch wurde zurückgezogen, nachdem der Sozialdienst den Fehlbetrag übernommen hatte. Insgesamt wurde der Solidaritätsfonds vom 24.12.2020 bis zum 18.04.2023 durch Spenden im Gesamtbetrag von CHF 5'351 und durch Beiträge der Bewohnenden von CHF 16'680 aufgefüllt. Gegenwärtig befinden sich CHF 19'996 im Fonds.

Vermietungskommission

Die Mitglieder der Vermietungskommission (VK) werden gemäss dem Vermietungsreglement durch die Verwaltung mandatiert und jährlich nach der Generalversammlung von der Verwaltung bestätigt. Dabei darf höchstens die Hälfte der Mitglieder im Warmbächli wohnen, wobei eine Vertreter*in der Bewohner*innen von der Hausversammlung gewählt werden kann. Aktuell ist dies Joana Löffel, die zu Beginn der Berichtsperiode zur VK gestossen ist. Von der Verwaltung wurde sie zusammen mit Alexander Köhli, Elisabeth Robertson und Simon Seiler (Leitung) für ein Jahr bestätigt.

Die Sitzungen der VK werden nach Bedarf einberufen, zwischen Juli 2022 und Juni 2023 fanden fünf Sitzungen statt. In dieser Phase wurden eine 2.5- und eine 5.5-Zimmer-Wohnung aufgrund Kündigung in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle ausgeschrieben und durch die VK auf der Basis des Vermietungsreglements neu vergeben. Die für die Erstvermietung eingekaufte Online-Lösung wurde nicht verlängert, Prozesse und Formulare mussten deshalb angepasst bzw. neu erstellt werden. Weiter wurde ein Gesuch um Reduktion der Pflichtanteile bearbeitet und gutgeheissen. Diskutiert wurden schliesslich Themen rund um die Anpassung der Wohnsituation (Wohnungstausch, Jokerzimmer) und erste Überlegungen zur Überprüfung der Belegungsdichte, die alle zwei Jahre durchgeführt werden soll.

Arbeitsgruppen

Das Warmbächli hat über 20 Arbeitsgruppen. Einige davon erscheinen im aktuellen Tätigkeitsbericht.

AG BarBar

Anna Rosenlöchner, Bruno Streit, Fiorella Albanese, Julian Flückiger, Katinka Bölsterli, Kristina Schüpbach, Moritz Setz, Nina Hofmann

Die AG BarBar organisiert ca. 1x im Monat einen Anlass, meistens auf dem Dach vom Warmbächli. Im letzten Jahr waren neben dem Barbetrieb vier Konzerte und vier Spieleabende dabei. Ziel ist laut Statuten die Förderung von Geselligkeit im Warmbächli. Dazu verfügt die BarBar über ein Maskottchen (der BarBar-Dodo), ein Lager im Keller, einen Getränkestock, einen Kühlschrank, eine Kasse, ein Postkonto, einige Lichterketten und etwas Dekomaterial. Das BarBar-Team hat in diesem Jahr rund 520 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet (etwa 120h für Sitzungen, 100h für Organisation und Administration, 300h für Veranstaltungen).

Durchgeführte Veranstaltungen (Frühling 22 bis Frühling 23)

- 25.03.2022 (Nr. 01) Eröffnungsfest Dachküche
- 13.05.2022 (Nr. 02) Umtrunk und Spieleabend
- 17.06.2022 (Nr. 03) Umtrunk
- 08.07.2022 (Nr. 04) Umtrunk und Spieleabend
- 01.08.2022 (Nr. 05) Konzert Consonances
- 19.08.2022 (Nr. 06) Konzert Scarlet & Gold
- 30.09.2022 (Nr. 07) Konzert Amistat
- 21.10.2022 (Nr. 08) Schlummertrunk und Tichu-Abend
- 25.11.2022 (Nr. 09) Umtrunk mit Glühwein
- 13.01.2023 (Nr. 10) Umtrunk und Spieleabend
- 11.03.2023 BarBar am Einweihungsfest Warmbächli
- 05.05.2023 (Nr. 11) Konzert Duo Aluna

AG depot

Matthias Gunsch, Franziska Zihlmann, Tom Iseli, Ursula Python, Stefanie Roder, Claudia Baumann, Manes Horning, Laila Burla, Fatimah Saerendt, Andrea Kretschmann

Das depot 8 ist ein Laden im Warmbächli für die Bewohnenden des Warmbächli: Rund 60 Haushalte sind Mitglied im Verein und können 24 Stunden am Tag haltbare Lebensmittel sowie Hygiene- und Putzmittel kaufen. Nach einer Startphase wurden im Verlauf des ersten Betriebsjahres weitere Produkte ins Sortiment aufgenommen. So gibt es nun eine kleine aber feine Weinauswahl, Mehl aus der Mühle Schönenbühl, Eier vom Hof am Stutz, Tee und Kräuter vom Biohof Obereichi und Wein von Delinat und Tröpfel. Zusätzlich bietet das depot 8 seinen Vereinsmitgliedern diverse Abos an (Brot von der Reformbäckerei Vechigen, Tofu von Legu Vegu, Äpfel vom Biohof Gumme). Im ersten Betriebsjahr haben wir im Wert von CHF 77'500 Lebensmittel verkauft, erste depot 8-Favoriten (Lisa's Bio Kesselchips, Kokosmilch, Hafermilch, Ajvar, Pesto) entdeckt und uns von anderen Produkten trennt – beispielsweise von der frischen Milch, da der Biohof Grossegg diese nicht mehr liefert.

Im Oktober 2022 konnten am Herbestanlass im Dock8 diverse von unseren Produzenten kennen gelernt werden, Anfang Dezember haben wir im Rahmen der Putzaktion zum ersten Mal Inventar gemacht und Mitte Dezember 2022 wurde unser Lädli von der Lebensmittelkontrolle abgenommen. Die Öffnung für weitere Holliger Häuser ist momentan leider nicht möglich. Wir freuen uns auf unser zweites Betriebsjahr!

Stunden:

- Sitzungen: 6x pro Jahr à 3h 8 Personen = 144h
- Putzdienst pro Woche à 2h = 108h
- Einräumen pro Woche à 2h = 108h
- Bestellungen pro Woche à 2h = 108h
- Finanzielles pro Woche à 2h = 108h
- Unterhalt div. Pro Woche 1h = 54h

Total = 630h

AG Dokumentation

Nina Bollhalder, Rebecka Domig, Ina Mertens

Die AG Dokumentation arbeitet seit Anfang 2021 mit dem Berner Filmemacher Alain Guillebeau an einem Dokumentarfilm zu Einzug und Einleben ins Warmbächli. Dabei lagen im vergangenen Jahr 2022/23 die Hauptaufgaben in zwei Bereichen: Zum einen konnten die AG-Beteiligten ab Herbst 2022 bereits mehrere Fassungen des Rohschnitts begutachten und die vom Filmemacher vorgeschlagene Dramaturgie diskutieren. Zum anderen haben im Verlauf des Jahres neuerliche Dreharbeiten stattgefunden; es wurden weitere Bewohnenden in verschiedenen Wohnungen gefilmt und interviewt. Ausserdem haben Alain Guillebeau und der Filmemacher Philipp Eyer das Warmbächli-Einweihungsfest im März 2023 dokumentiert. Geplant ist, dass die Arbeit am Dokumentarfilm, die

dank der finanziellen Unterstützung von Stadt und Kanton Bern, der Mobiliar Jubiläumstiftung sowie weiterer Stiftungen möglich ist, Ende 2023 zu einem Abschluss kommt.

AG Gästezimmer

Lucas Bischoff, Colette Carroz, Natalie Ceperley, Edith Liechti, Beatrice Loder, Franziska Sahli, Sonja Wille

Wir sind dafür zuständig, dass unsere drei Gästezimmer, die allen Bewohnenden zur Verfügung stehen, in ordentlichem Zustand sind und mit allen Dingen ausgerüstet sind, die ein Benutzer benötigt. Von Lampen über Aufbewahrungstruhen bis zu Seifenspendern und Duvets, wir schauen danach und besorgen das, was fehlt.

Im letzten Jahr haben wir die provisorische Beleuchtung durch passende Lampen ersetzt, Heidi Meyer hat neue Vorhänge für alle Gästezimmer genäht. Die grösste Veränderung war der Einbau einer Schlafgalerie im überhohen Gästezimmer 003. Dort können nun bis zu 6 Personen schlafen. Wir haben dies koordiniert und in Freiwilligenarbeit zusammen mit Querbau GmbH umgesetzt. Auf den Januar 2023 haben wir ein neues Reservationssystem über die Warmbächli-App eingeführt, was unseren administrativen Aufwand enorm minimiert hat.

Wir haben von Mai 2022 bis April 2023 an 7 Sitzungen a 2 Stunden unsere Köpfe zusammengesteckt. Es waren im Durchschnitt 4-5 Personen anwesend, d.h. 63 Stunden ehrenamtlicher Aufwand.

Zusätzlich zu den Sitzungen haben wir ca. 330 Stunden aufgewendet (100 Stunden Galerie + 50 Stunden Mithilfe, 5 Personen x 3 h x 12 Monate).

AG Hausführungen

Rebecka Domig, Sanna Frischknecht, Ennio Gasparoli, Alexander Köhli, Didier Picamoles, Susanne Rebsamen, Konrad Rothenbühler, Sonja Wille, Tobias Willimann und viele Bewohner*innen, die immer wieder ihre Wohnungen zeigen

Die AG Hausführung hat letztes Jahr rund 60 Hausführungen durchgeführt. Das Interesse am Warmbächli ist gross, vielfältig und kommt von nah und fern, von Gruppen aus der Nachbarschaft bis hin zu Gruppen aus Deutschen Bundesabgeordneten.

Neben den Führungen selbst kümmert sich die AG Hausführung auch um die Koordination der Hausführungen und die Bereitstellung von Unterlagen. Zudem organisierte die AG Hausführung einen Ausflug nach Zürich, für eine Hausführung unserer Kolleg*innen der Genossenschaft Kalkbreite durchs Zollhaus.

AG IP

Die AG IP betreibt das gemeinsame WLAN Netzwerk und den damit verbundenen Internetzugang des Hauses. Seit der Inbetriebnahme des Netzwerkes beim Einzug im November 21 verlagerten sich die Arbeiten der AG IP hauptsächlich auf den Betrieb des laufenden Netzwerkes. Die drei festen Mitglieder der AG IP, Alwin Egger, Marco Steinacher und Marcel Härrli, warten die Geräte und helfen bei kleineren Problemen, bieten Unterstützung beim Verbinden von älteren Geräten oder anderen Anfragen der Nutzenden. Durchschnittlich haben sich jeweils über 250 Geräte mit dem Netzwerk verbunden. Auf die erste Nebenkostenabrechnung hin haben wir auch eine finale Abrechnung erstellt und die Preise festgelegt. Weiter haben wir Gespräche mit den weiteren Baufeldern geführt und konnten die npg AG von unserem gemeinsamen Konzept überzeugen und gehen nun Ausbau des Netzwerkes auch auf das Stromboli Gebäude an. Wir erhoffen uns, mit der Anbindung des Stromboli auch weitere Aktive in der AG IP einzubinden.

AG Pro Langsamverkehr

David Cloesges, Matthias Gunsch, Ennio Gasparoli, Kai Jakob

Die AG Pro Langsamverkehr hat sich im Frühling 2022 zusammengefunden und kümmert sich um die Verkehrssituation auf den Strassen rund um das Warmbächli.

Wir haben zuerst zusammen eine Begehung der umliegenden Strassen durchgeführt. Die so bestimmten Gefahrenstellen haben wir auf einem Plan festgehalten und diesen zur allgemeinen Mitwirkung im Foyer ausgehängt. Nach dieser Mitwirkungsperiode haben wir unsere Beobachtungen und die sich daraus ergebenden Forderungen in einem kleinen Bericht zuhanden der Stadt und des Quartiervereins kondensiert. In einer Sitzung mit der Verkehrsplanung der Stadt, sowie einer weiteren mit einer Delegation des Quartiervereins haben wir uns über die anstehenden Veränderungen und die angestrebten verkehrlichen Verbesserungen ausgetauscht.

Arbeitsaufwand: insgesamt ca. 60h

Verein Musikkeller für alle

Der Verein Musikkeller für alle betreibt zwei Musikkeller im 3. Untergeschoss. Aktuell werden diese von rund 20 Erwachsenen und mehreren Kindern sowie vier Gruppen gemeinsam genutzt (darunter unser Warmbächli Hauschor), auch sämtliche Instrumente und das Mobiliar stammt von dem Benutzenden.

Im vergangenen Jahr konnten wir nebst dem Ausbau vom kleineren Raum im Oktober das Festival Flash! 2022 bei uns beherbergen plus auch als Backstage dienen für die Bands an der Hauseinweihung im vergangenen März.

Der Verein organisiert sich grundsätzlich selbst, seitens Vorstand kümmern sich Liz Moningka und Christoph Frei um Finanzielles, Administratives und den Zusammenhalt unter den Benutzenden.

«Ehrenamtlicher Arbeitsaufwand» für den Musikkeller für alle

a) für Sitzungen: rund 30h

b) für Sitzungsvor- und -nachbereitung inkl. Konzeptarbeit: 30h

Stunden für Reinigung, Finanz-Admin sowie Ausbau der Räume sind hier nicht eingerechnet (wären rund nochmals 60h obendrauf).

AG Quartier

Andrea Balmer, Rebecka Domig, Sanna Frischknecht, Madlen Kobi, Jana Obermeyer, Therese Wüthrich

Die AG versteht sich aktuell als Depot für Anliegen und Themen aus und für das Quartier. Sie partizipiert an Anlässen, die im und für das Quartier zur Vernetzung beitragen, wie der Tag der Nachbarschaft, der jeweils am letzten Wochenende im Mai stattfindet. Zudem verfolgt die AG Aktivitäten, die sich im und für das Quartier entwickeln, wie die Gestaltung des Zwischenraums Güterstrasse – Holligerüberbauung, Verbesserung Langsamverkehr am Perimeter Bahnstrasse – Holligerüberbauung, Schulraumplanung im Quartier. Weiter ist sie am Austausch mit QM 3 (Quartiermitwirkung Stadtteil 3) interessiert.

Mit einer Umfrage hat die AG unter den Bewohnenden des Holligerhofes 8 eruiert, wo es Berührungspunkte für und mit künftigen Bewohnenden des Holligers ergeben könnten. Klar ist herausgekommen, dass die Gästezimmer und die Nutzung der Dachküche mit Terrasse den Bewohnenden des Holligerhofes 8 vorbehalten bleiben sollen. Hingegen sollen künftige Holliger-Bewohnende an der Werkstatt und am geplanten Bewegungsraum teilhaben; in der AG SoLaWi ist Mitarbeit sehr erwünscht. Bei allen anderen AGs ist Mitmachen teilweise oder unter Vorbehalten denkbar.

Ehrenamtlicher Aufwand: Total ca. 40 Stunden Aufwand zusätzlich zu den Sitzungen von total 40 Stunden.

AG Reinigung

Laila Burla, Chrissi Dilly, Bettina Hug, Mechthilde Nauen, Sonja Wille, Bruno Tanner

Beim Einzug wurde eine Pilotphase beschlossen für vier jährliche Aktionstage sowie die Reinigung eines Teils der Flächen durch die Bewohnenden.

In der Berichtsperiode hat die Hausversammlung nun für beides einen definitiven Betrieb beschlossen. Als externe Reinigungsfirma hatten wir vor Einzug die Firma Honegger für die Startphase gewählt. Aktuell läuft eine Evaluation, welcher Firma wir in Zukunft diese Arbeit anvertrauen wollen.

Geleistete Arbeitszeit der Kommissionsmitglieder:

5 Sitzungen à 5 Personen à 2h, plus Vor- und Nachbereitung: 60h

Aktionstage: 30 Personen à 4 Tage à 3h: 360h

Kerngruppe SoLaWi Holligen

Mila Brändli, Aline Henzelmann, Agnes Haueter, Res Leibundgut, Marianne Lenz, Christian Hug, Lea Künzli, Simone Suter, Franziska Zihlmann

Im April starteten wir unser solidarisches Landwirtschaftsprojekt mit 24 Mitgliedschaften aus dem Haus und einer aus der unmittelbaren Nachbarschaft. Im Verlaufe des Frühlings kamen noch weitere Anmeldung dazu. Die Kerngruppe funktionierte die hintere Ecke der Velogarage in den zukünftigen «Marktstand» um, wo alle Mitglieder jeweils mittwochs ihr Gemüse beziehen können. Im Rahmen verschiedener Aktionstage auf dem Hof Feldmoos, bei der Gemüseverteilung im Haus und zusätzlichen Arbeitseinsätzen auf dem Feld leisteten die Kerngruppe und Mitglieder des Vereins ihre solidarischen Arbeitseinsätze.

Am 15. August fand die erste Mitgliederversammlung des Vereins statt, an der wir ein Feedback zum bisherigen Gemüsejahr einholten und den Einbezug von unseren zukünftigen Nachbar:innen diskutierten. Das Vereinsjahr schliessen wir mit einem Informations- und Austausch Anlass zum Thema SoLaWi ab. Ursina Eichenberger erzählt uns von ihren Erfahrungen in der Gemüseanbaugenossenschaft ortoloco und von Lia und Luisa vom Feldmoos erhalten wir einen Einblick in ihre tägliche Arbeit, die Kostenstrukturen und Preise. Es freut uns zu hören, dass wir mit unseren etwas höheren Anteilspreisen einen Beitrag zu besseren Löhnen für die Feldmooser:innen und ihre Angestellten leisten konnten.

- Sitzungen, Vor- und Nachbereitungen : 9 Personen x 3h x 6 Monate = 162h
- Freiwilligenkoordination: 3h x 52 Wochen = 156h
- Feldarbeit: 2 Personen x 4h x 52 Wochen = 416h
- Aktionstage: 15 Personen x 8h x 7 Tage = 840h
- Kontakt zu Feldmoos: 2 Personen x 1h x 12 Monate = 24h
- Vorstandsarbeit: 3 Personen x 4 h x 12 Monate = 144h

Total: 1742h